

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 4

Artikel: Oh mein Gott! : Geheimnisse des (Aber-)Glaubens
Autor: Hava, Ludek Ludwig / Suter, Hans / Moor, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Perfektes giessen leicht gemacht

Stöckli Giesskannen sind aus hochwertigem und wieder verwertbarem Kunststoff geschaffen. Nicht nur Gartenprofis schätzen das optimale Giessverhalten. Ihre Pflanzen werden durch speziell gefertigte Brauseköpfe schonend gegossen: Sie werden Ihre wahre Freude haben. Der verstärkte UV-Schutz sorgt dafür, dass die Giesskannen auch bei starker Sonneneinstrahlung langlebig sind. Und nicht zuletzt helfen Sie mit, die Umwelt zu schonen.

Rot und grün in allen Größen:
2 l · 4 l · 5 l · 7 l · 10 l · 12 l



A. & J. Stöckli AG
CH-8754 Netstal
Tel. +41(0)55 645 55 55
Fax +41(0)55 645 54 55
www.stockliproducts.com

Oh mein Gott!

Geheimnisse des (Aber-)Glaubens

Ich bin Eso

Gerade gestern rannte mir eine schwarze Katze über den Weg. Von links, versteht sich. Ich spuckte schnell über die Schulter, betastete mein Amulett und stiess ein dreifaches «Ohmm» aus, um meine Lebensenergie wieder herzustellen. Eigentlich war ich auf diese Situation gut vorbereitet, denn mein wöchentliches Horoskop sagte mir, «ich solle mich gut harmonisieren und negativen Einflüssen vorbeugen». Ich liess mir also wieder mal meine Aura fotografieren, so zur Kontrolle, und anschliessend gut einmassieren. Und, das ist wichtig, ich hatte alle meine Heilkristalle dabei. Die kosmische Energie durchströmte mich, meine Chakren waren offen, mein Karma somit im Lot.

Doch nicht nur mein Geist, auch mein Körper, mein Tempel, ist rein und stark. Die Trennkost und das Fasten tun mir gut, lassen mich leichter werden und fördern mein Ich. Selbstverständlich gehe ich jeden Monat zum Magnetopathen, zum Kurs für Telepathieübungen und danach zum Wahrsager auf eine Seance. Klar, dass ich ein Mitglied der Ufo-Sekte bin, denn mein jenseitiger geistiger Führer hatte es mir angeraten. Logisch auch, dass ich ein Faible für esoterische Literatur habe, mir das Tarott legen lasse und auch Kabbala-Vorkenntnisse habe. Das gehört zur Allgemeinbildung genauso wie indianisches Pow-Wow, die Hexenlehre oder das Wissen um die Reinkarnation.

Jeden Morgen und jeden Abend pflege ich meine Rituale, mache Geisteryoga und spreche meine Fürbitten an die dies- und jenseitige Welt. Heilgottesdienste lasse ich nie aus und meine umfangreiche Sammlung

von Glücksbringern aller Art und aus aller Welt ist einmalig. Meine Räucherstäbchen kaufe ich auf jährlichen Reisen in Indien ein, meinen Parapsychologen besuche ich zweimal im Jahr in Moskau, der hilft mir immer. Wenn ich trotz allem ein Zipperlein habe, gehe ich zuerst zum Homöopathen oder zum Center für traditionelle chinesische Medizin, erst danach in die Naturdrogerie, um potenzierte Naturtropfen oder diverse Kräutertees zu kaufen.

Mein sechster und siebter Sinn zeigen mir ganz genau den Weg durch das Leben. Ich schule und fördere ständig meine Intuition. Mein täglich Brot verdiene ich mir mit Persönlichkeits- und Lebensberatung. Da begegne ich jeder Menge interessanter Leute und auch das Geld fliesst wie von selbst zu mir. Sicher, es gibt jede Menge Menschen in meiner Nähe, die mich belächeln. Mich für weltfremd, naiv und abergläubisch halten. Ich sage dann darauf Folgendes: «Ich bin halt e so, ich bin ein Eso. Dafür glaube ich nichts von dem, was in der Boulevardpresse steht.» Das Beste aber ist, ich bin glücklich, gesund und vollends zufrieden. Spüre ich da etwa Neid?

LUDEK LUDWIG HAVA

Gottgewollt

Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht! So einfach ist das beim «Intelligent design». Beim Glauben an die Evolution geht es etwas länger, bis die Schalter gedreht werden können. Somit stellt sich folgerichtig die Frage: Sind Tsunamis und AKW-Unfälle gottgewollt oder evolutionsbedingt?

Wir können glauben, dass der liebe Gott die Welt in sieben Tagen erschaffen hat und sich als der erste Designer des Universums samt tektonischen Platten, die sich öfter mal verschieben, in einem auflagestarken Buch geoutet hat. Darauf haben die Menschen den ihnen aufgetragenen Auftrag angenommen, sich zu vermehren und sich die Welt untertan zu machen. Denken Sie nur an die Freiflächen abgeholzter Regenwälder und dem damit verursachten Klimawandel, der zu Temperaturenmutationen führte. Das scheint also zumindest in gewisser Weise gelungen zu sein. Wir können auch an den Urknall und die unendliche Ausdehnung des Weltalls glauben und dass sich Einzeller in Millionen von Jahren zu Dinosauriern, Fi-



**Schmeiß' die Banane weg
und nimm den Apfel, Eva,
sonst glaubt keiner, dass der
Mensch von uns abstammt!**



BURKHARD FRITSCHIE

Evolutionszweifler auf dem Vormarsch

schen, Vögeln, Affen, Neandertalern, SVP-lern, EDU-lern und Menschen entwickelt haben.

Wieso eigentlich ist es nicht möglich, bei de Glaubensrichtungen zu versöhnen, weshalb soll der liebe Gott nicht so weit aufgeklärt gewesen sein und gleich von Anfang an auf die Evolution gesetzt haben? Das nur nebenbei. Bei gewissen Sachgeschäften sind die SVP und die SP ja auch kompromissbereit. Selbst der Papst, der eher dem «Intelligent design» das Wort redet, ist zumindest bei nicht fortpflanzungsrelevanten käuflichen Liebesdiensten für die Benützung eines Gummis. Wie es auch immer ist oder gewesen sein mag, unzählige Glieder in der Evolution oder des «Intelligent design» sind schon ausgestorben und andere haben sich explosionsartig vermehrt, wollen ums Verrecken nicht aussterben, sondern verteidigen sich auch im privaten Bereich mit Armeeschiesseisen oder Sackmessern. Sie wollen die Menschheit an ihrer selbstverschuldeten Aufgabe teilnehmen lassen, betrachten zum Beispiel die Durchmischung verschiedenfarbiger Menschen als Bedrohung und nicht als ein weiterer Schritt der Evolution. Sie sind der Ansicht, Schwarze gehörten nach Afrika, das sage schon der Name

«Schwarzafrika». Und dass es uns im weissen Teil der Erde halt besser gehe und wir immer noch mehr bekämen, stünde ja auch in be-sagtem Buch: «Denn wer da hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, von dem wird genommen, was er meint zu haben» (Lukas 8, 18). Also wenn er meint, etwas zu haben, wird ihm auch noch die Illusion geklaut, dass er entkolonialisiert sei.

Jedenfalls auf politischer Ebene scheint eher keine Mutation oder Selektion stattzufinden sondern eher das Gegenteil: Längst abgewirtschaftete, schweizerische Dinosaurier drängen wieder an die Macht. Ob dies ein gottgewolltes «Intelligent design» darstellt, dürfte sich nach den Wahlen im Herbst zeigen. Wenigstens im Bereich der Tierwelt sind sich Anhänger der Evolutionstheorie und die Kreationisten mehr oder weniger einig. Nacktkatzen und Kampfhunde gehören nicht zum Designerrepertoire des lieben Gottes und stellen kein Resultat der Evolution dar, trotzdem könnten sie zumindest dazu dienen, dem Auftrag gerecht zu werden, sich die Welt untertan zu machen. Doch wer glaubt, unser Licht liesse sich ohne Selektion und Mutation erzeugen, irrt. Denn wer da Atomenergie hat, dem wird gegeben und dem, der glaubt, nachhaltig Strom erzeugen

zu können, dem wird auch der Glaube an nachhaltige Energie genommen, den er zu haben glaubt.

HANS SUTER, ZÜRICH

Das liebe Nachher

Warum tun Fromme oft, als ob sie wüssten, was nach dem Tod, der uns gewiss, mit uns passiert an jenes Jenseits' unbekannten Küsten, die doch kein Lebender je sah, noch jemals sieht?

Zu gross ist das Geheimnis rund ums Leben; zu unfassbar auch, dass es uns anstünde, ihm Namen, Form, ja Regeln gar zu geben. Religion wird durch Anmassung leicht zur Sünde.

Ein Tor im gleichen Sinne ist, rotzfrech dazu, der Atheist.

Wer echte Freud' und Ehrfurcht kennt, hält für korrekt: Treu warten. Mit Neugier und mit gebührendem Respekt!

WERNER MOOR